



## Rundschreiben 08 / 2014

### *Termine*

#### **Baumschultag am 26.07.2014 in Bad Zwischenahn-Rostrup**

##### **Programm**

- 14.00 Uhr Begrüßung**  
Dr. Gerlinde Michaelis, LVG Bad Zwischenahn
- 14.15 Uhr Alles, nur kein Buchs? Alternativen für Buchsbaum**  
Heinrich Beltz, LVG Bad Zwischenahn
- 15.00 Uhr Baumschulversuche aktuell: Führung durch die Versuchsflächen  
Heinrich Beltz, Björn Ehsen, LVG Bad Zwischenahn
- Gezeigt werden unter anderem:
- Depotdüngung bei Calluna
  - Sortenprüfungen bei Buchsbaum und Alternativen, Rhododendron-Hybriden, Calluna, Erica carnea, Wisteria, Hydrangea paniculata
  - Torfreduzierte und torffreie Substrate
  - Maßnahmen gegen Nadelspitzennekrosen an Chamaecyparis 'Ellwoodii'
  - Calciummangel bei Gehölzen
- ca. 17.00 Uhr gemütliches Beisammensein** mit Bratwurst und Getränken

Anmeldung bis 23.07.2014 erbeten bei Frau Horn-Seifert, E-Mail: karin.horn-seifert@lwk-niedersachsen.de, Tel. 04403 9796-16, Fax 04403 9796-10. Die Teilnahmegebühr beträgt 15,- € inkl. Bratwurst und Getränke.

#### **Vorankündigung: Beet- und Balkonpflanzenseminar am 13.08.2014 in Bad Zwischenahn-Rostrup**

##### **Programm**

- 9.00 Uhr **Begrüßung**  
Dr. Gerlinde Michaelis, LVG Bad Zwischenahn  
Jörn Gigas, Wirtschaftsverband Gartenbau e.V., Ocholt
- 9.15 Uhr **Sorten für den Norden – Neue Beet- und Balkonpflanzen 2014**  
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn
- 10.00 Uhr **Der Konsument der Zukunft – wie kann die Branche ihn binden?**  
Dr. Marianne Altmann, CO CONCEPT Marketingberatung, Luxemburg
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr **Pflanzenschutzmittelrückstände bei Zierpflanzen – Wege aus dem Dilemma**  
Holger Nennmann, LWK Nordrhein-Westfalen
- 12.15 Uhr **Bio-Blumen und Pflanzen erzeugen und vermarkten – Zukunftschancen oder Spinnerei?**  
Hermann-Josef Schumacher, Freiburg
- 13.00 Uhr **Aktuelles aus dem Pflanzenschutz**  
Dr. Thomas Brand, Pflanzenschutzamt Niedersachsen
- 13.15 Uhr **Klimasteuerung im Gewächshaus - Etwas mehr Mobilität und einfache Strukturen**  
Marco Behre, Greenhouse-APP M. Behre und B. Schimatowitsch, Lehrte
- 13.30 Uhr Mittagspause  
anschließend Besichtigung der Firmenausstellung und der Sortenversuche

Anmeldung bis 09.08.2014 erbeten bei Frau Horn-Seifert, E-Mail: karin.horn-seifert@lwk-niedersachsen.de, Tel. 04403 9796-16, Fax 04403 9796-10. Die Teilnahmegebühr beträgt 40,00 € pro Person inkl. Mittagessen und Kaffee. Mitglieder vom Gartenbauberatungsring bezahlen 35,00 €.

## **Pflanzenschutz – Zulassungsänderungen**

**Switch:** Die Zulassung von Switch (Zulassungsnummer 024419-00) gegen Botrytis an bestimmten Zierpflanzen (Dendranthema x grandiflorum (Chrysanthemum-indicum-Hybriden), Alpenveilchen-Arten, Gartennelke, Birkenfeige, Kissenprimel, Rosen, Garten-Stiefmütterchen, Gerbera, Schleierkraut, Hortensie, Sonnenhut-Arten, Physostegia-Arten, Leucanthemum x superbum, Delphinium-Hybriden) ist ohne Veränderung der Auflagen und Anwendungsbestimmungen bis zum 31.01.2015 verlängert worden. Alle anderen Indikationen im Zierpflanzenbau benötigen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG – wie auch bisher schon. Bestehende Genehmigungen nach § 22 (2) PflSchG bzw. ältere Genehmigungen nach § 18 b PflSchG 1998 gelten bis zu diesem Datum, soweit die in der Genehmigung genannte Frist nicht vorher endet.

Quelle: Dr. Brand, Pflanzenschutzmitteilung PSA Oldenburg, Juli 2014).

**Mesurool Schneckenkorn:** Die Zulassung für das Produkt Mesurool Schneckenkorn (Methiocarb) wurde vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zum **19.09.2014** widerrufen. Für diesen Wirkstoff wurden die Sonderbestimmungen geändert, d. h. in Europa dürfen Anwendungen nur noch als Repellent bei der Saatgutbehandlung oder als Insektizid erfolgen, eine Schneckenbekämpfung ist nicht mehr erlaubt. Da es sich um den Widerruf einer Zulassung handelt, darf Mesurool Schneckenkorn nach dem 19.09.2014 weder verkauft noch aufgebraucht werden.

## **Schnecken**

Die feuchte Witterung der vergangenen Wochen hat die Population von Weg- und Ackerschnecken stark ansteigen lassen. Es finden sich derzeit viele Fraßschäden an Stauden und Beetpflanzen. Aufgrund des Widerrufs von Mesurool Schneckenkorn (s. o.) empfiehlt es sich, das Mittel zunächst aufzubauchen.

Nach dem Wegfall des Wirkstoffes Methiocarb bleiben ab dem 19.09.2014 nur noch die Wirkstoffe Metaldehyd und Eisen-III-Phosphat. Metaldehyd (Metarex, Delicia-Schneckenlinsen) führt nach der Aufnahme zur Produktion von großen Schleimmengen, bis die Schnecken am Wasserentzug verenden. Die Wirkung der Eisen-III-Phosphate (Sluxx, Ferramol-Schneckenkorn) beruht auf einem Fraßstop. Die Bildung der unansehnlichen Schleimmengen unterbleibt weitgehend.

## **Primeln – Ausfälle durch Phytophthora sp. und Mycoцентrospora sp. Stellflächen desinfizieren**

In einigen Betrieben traten in den letzten Jahren verstärkt Ausfälle durch die genannten Pilzkrankungen auf. Besonders Phytophthora ist bei einem akuten Befall schwer zu bekämpfen, deshalb sind hier vor allem vorbeugende Hygienemaßnahmen hilfreich. Dazu gehört bei besonders starken Ausfällen der Austausch der Kulturmatten oder zumindest die Stellflächendesinfektion mit Menno Florades. Vor der Anwendung von Desinfektionsmitteln ist eine gründliche mechanische Reinigung der Kulturflächen zwingend erforderlich.

## **Chrysanthemen – Garden Mums – vorzeitige Blüteninduktionen vermeiden!**

Die letzten Nächte waren viel zu kalt! Durch diese niedrigen Temperaturen werden die Blüteninduktionen gefördert, was je nach Sorte das Kulturziel (Termin, Größe) negativ beeinflusst. Zu beachten ist, dass bei einigen Sorten die Kombination aus niedrigen Temperaturen unter 15 °C und wenig Einstrahlung (dunkles Haus, schmutzige Scheiben, starke Schattierung und gleichzeitig trübe Witterung) zu teilweise vollständiger Induktion führen kann. Bei frühen Sorten konnte im Gegensatz zu späteren Sätzen in den vergangenen Jahren auch eine verstärkte N-Düngung nur unzureichend zum erneuten Durchtrieb der Pflanzen führen. Ansonsten ist eine forcierte N-Düngung (6 – 7 g/l und Woche) erforderlich. Die N-Form (Nitrat, Ammonium) ist in erster Linie entsprechend der Gießwasserqualität zu wählen. Bei 1 – 2 zusätzlichen Düngungen dürfte dies aber nicht ausschlaggebend sein. Tendenziell sollte Kalksalpeter für den Austrieb und Ammoniumnitrat für mehr Blattflächenwachstum gegeben werden. Ammoniumsulfat sollte nur bei sehr hartem Wasser verwendet werden.

## **Poinsettien - Kulturstart**

Mittlerweile sind die ersten Poinsettien-Jungpflanzen in den Betrieben eingetroffen. Erfahrungsgemäß werden die ersten Sätze meist in leere Gewächshäuser getopft, in denen vorher noch Reste von Beet- und Balkonpflanzen gestanden haben, wodurch sich meistens gleich zwei Probleme ergeben.

- 1) Die jungen Pflanzen kommen direkt aus der Vermehrung und sind noch an hohe Temperaturen und auch an hohe Luftfeuchtigkeit gewöhnt. Schattieren Sie zum Kulturbeginn ausreichend (ca. 25 - 30 kLux) und halten Sie Wege und leere Tischflächen feucht, um die rel. Luftfeuchtigkeit etwas anzuheben. Achten Sie auch auf den Temperaturverlauf in Ihren Poinsettien-Häusern. Häufig sind jetzt die Heizungsanlagen ausgeschaltet und die Temperaturen können bei der derzeitigen Witterung nachts und in den Morgenstunden empfindlich sinken! Sollte die Temperatur über mehrere Stunden unter 14 °C fallen, müssen Sie die Heizung einschalten! Für das Einwurzeln in das neue Substrat sind Bodentemperaturen von 20 – 22 °C optimal. Zu niedrige Temperaturen behindern die Bildung neuer Wurzeln und fördern Ausfälle durch Pythium und Phytophthora.
- 2) Häufig wurde bei den letzten Beet- und Balkonpflanzen die Bekämpfung von **Thripsen** vernachlässigt. Da die Verpuppung der Thripse auf dem Boden oder auf den Gewächshaustischen erfolgt, kann von dort die nächste Generation adulter Thripse schlüpfen und findet dann nur die ersten „zarten Poinsettien“ als „Nahrung“. Durch ihre Saugtätigkeit können Thripse deutliche Blattdeformationen bei Poinsettien auslösen. Da sich Thripse nicht in der Kultur etablieren, reichen meist 1 – 2 Anwendungen mit Conserve, Vertimec oder NeemAzal T/S (Verträglichkeit bei den einzelnen Sorten zuvor testen). Auf einen Einsatz von Mesuroil flüssig sollte verzichtet werden, wenn die Bekämpfung der Weißen Fliege biologisch erfolgen soll.

## **Ist Ihr Unternehmen gut „aufgestellt“?**

Was heißt das eigentlich, „das Unternehmen ist gut aufgestellt“? Worin unterscheiden sich wirtschaftlich erfolgreiche und weniger erfolgreiche Unternehmen? Selbstverständlich kann diese Frage nicht umfassend und endgültig beantwortet werden, da Faktoren wie Talent des Unternehmers, aber auch einfach Glück und Zufall nicht unerhebliche Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Greifbarer sind da aber offensichtlich betriebswirtschaftliche Kennzahlen. Diese können helfen, eine Einordnung vorzunehmen und vor allem mögliche Schwachstellen aufzuzeigen.

### **Können Sie folgende Fragen auf Anhieb beantworten?**

- Wie entwickelte sich die Eigenkapitalquote in Ihrem Unternehmen?
- Wie ist diese Quote im Vergleich mit ähnlich strukturierten Betrieben zu bewerten?
- Stehen die Aufwendungen einzelner Geschäftsbereiche in Relation zu den Erträgen? Gibt es Abweichungen zu ähnlich strukturierten Betrieben?
- Stimmen die jeweiligen Aufschlagsätze bei Handelswaren?
- Sind die Kostenstrukturen branchentypisch, gibt es auffällige „Ausnahmen“?
- Ist die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Ak) steigerungsfähig?
- Ist die Schuldentilgungsdauer in einem vertretbaren Rahmen?

Geraten Sie bei der Beantwortung dieser Fragen ins Stocken, könnte eine Teilnahme am Kennzahlenvergleich für Gartenbaubetriebe sicherlich Abhilfe schaffen. Für alle, die das Instrument Kennzahlenvergleich im Gartenbau noch nicht kennen, hier ein paar Informationen dazu:

Der Kennzahlenvergleich ist ein bundesweiter betriebswirtschaftlicher Vergleich von Gartenbaubetrieben und wird durchgeführt vom Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. (ZBG) am Institut für Gartenbauökonomie der Universität Hannover. Das ZBG erstellt für jeden Betrieb, der seine Betriebsdaten dem Kennzahlenvergleich zur Verfügung stellt, einen Beratungsbrief, welcher den Vergleich und die Entwicklung des eigenen Betriebes unter zwei Gesichtspunkten darstellt:

- die Gegenüberstellung der eigenen Gärtnerei mit anderen Betrieben der gleichen Sparte und des gleichen Absatzweges bundesweit (horizontaler Vergleich).
- die Entwicklung des eigenen Betriebes über einen Zeitraum von vier Jahren (vertikaler Vergleich).

Die Auswertung enthält einen ausführlichen Beratungsbrief und eine kompakte Übersicht zu den wichtigsten Erfolgskennzahlen Ihres Unternehmens. Zusätzlich zeigt der Branchenvergleich Gartenbau Informationen zur Einordnung des Unternehmens in der Wirtschaftsbranche Gartenbau. Diese Zusammenfassung wichtiger Kennzahlen kann auch als „Bankenbrief“ eine Grundlage für Kreditgespräche sein, denn die darin enthaltenen ausgewählten Kennzahlen erlauben eine rasche Einordnung der Leistungsfähigkeit des Betriebes und der Branche.

Stellen Sie mit den Ergebnissen des Kennzahlenvergleichs Ihrer Bank realistische Vergleichswerte zur Verfügung, denn wie in der Beratungspraxis immer wieder festgestellt werden muss, werden in den bankeninternen Kennzahlenvergleichen der Branche oftmals „Äpfel mit Birnen“ verglichen. So kommt es immer wieder vor, dass ein reiner Produktionsbetrieb mit gärtnerischen Einzelhandelsbetrieben und umgekehrt verglichen wird.

Zur Erstellung eines Beratungsbriefes für Ihren Betrieb benötigen wir:

- einen jährlich aktualisierten Erhebungsbogen zu Arbeitskräften, Flächen sowie der Ertragsstruktur (Strukturdaten)
- eine aktuelle Bilanz oder einen Jahresabschluss mit einem Kontennachweis zur GuV sowie den Anlagenspiegel

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Auswertung von mindestens zwei Jahresabschlüssen sinnvoll.

Die Bearbeitung der Daten erfolgt streng vertraulich, die Datenübermittlung an das ZBG erfolgt unter Einhaltung vollständiger Anonymität. Jährlich nutzen bundesweit mehr als 1.000 Betriebe diesen Service. Das Angebot richtet sich sowohl an Produktionsbetriebe mit indirektem Absatz, an Einzelhandelsgärtnereien, aber auch an Dienstleistungsbetriebe. Im Bereich von z. B. ERFA-Gruppen sind auch Gruppenauswertungen möglich.

Nutzen Sie die Möglichkeit dieser Betriebsanalyse, um rechtzeitig Schwachstellen zu erkennen und erfolgsorientierte Maßnahmen einzuleiten.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Berater  
Jan Behrens  
Josef Baumann